Brandgefahr rund um den Weihnachtsbaum

Gerade die Adventszeit bringt immer wieder zusätzliche flammende Bescherungen: Rund 6000 Einsätze der freiwilligen und professionellen Feuerwehrleute gehen jährlich auf brennende Weihnachtsbäume zurück.

Ob Tanne oder Fichte – bis zu 400.000 Nadeln hat der Durchschnitts-Weihnachtsbaum von zwei Metern Höhe. Hauptbestandteile einer Nadel sind Zellulose, ätherische Öle und: Wasser. Jedenfalls beim ungeschlagenen Baum. Doch Weihnachtsbäume werden mitunter schon im Herbst gefällt - und dann haben Nadeln und Zweige an Weihnachten ihren Wassergehalt schon weitgehend eingebüßt. Übrig bleibt das brennbare Material.

Je mehr Sauerstoff, desto heißer

Schön geschmückt mit Wachskerzen steht die Tanne oder Fichte dann im Wohnzimmer - brennen die Kerzen, so erreicht die Temperatur über der Flamme 800 Grad Celsius. Um das Holz in Ästen und Stamm des Baumes zu entzünden, würde eine Temperatur von 250 bis 320 Grad schon genügen. Erreicht die Kerzenflamme die trockenen Nadeln am darüber hängenden Zweig, entzünden sich ätherische Öle und Zellulose - der Baum brennt explosionsartig ab. Nach 60 Sekunden ist ein Baum von etwa zwei Metern Höhe völlig verkohlt. Je mehr Sauerstoff im Raum ist, z.B. durch Luftzug, und je mehr brennbares Material, z.B. Möbel oder Gardinen, in Flammen aufgeht, desto heißer kann’s im Wohnzimmer werden - bis zu 1000 Grad.

Am sichersten wäre der Baum frisch aus dem Wald einen Tag vor Weihnachten – das ist aber nur in den seltensten Fällen möglich. Also bleibt nur der Händler um die Ecke. Dort werden zunehmend auch (allerdings kleinere) Bäume mit Wurzeln in einem Topf angeboten - bei täglichem Gießen bleiben sie länger frisch. Bei geschlagenen Weihnachtsbäumen erübrigt sich das Frischhalten, z.B. durch Wasser im Baumständer. Der Baum ist längst tot und kann nahezu kein Wasser mehr aufnehmen.

Brandrisiko reduzieren

Mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das Brandrisiko aber auf ein Minimum reduzieren:

- Den Weihnachtsbaum keinesfalls mit Lack, Haarspray oder gar Pulverschnee-Imitat besprühen, weil dadurch der Brandverlauf extrem beschleunigt werden kann!
- Wachskerzen auf Weihnachtsbäumen können sehr gefährlich sein. Wenn Sie sie trotzdem verwenden wollen, ist äußerste Vorsicht ein Muss. Verwenden Sie stabile Kerzenhalter, die die Kerzen im Abstand von mindestens 30 Zentimetern zu Baumschmuck und Zweigen halten.
- Weihnachtsbäume immer möglichst weit entfernt von Heizkörpern aufstellen - durch Heizungswärme trocknen die Zweige schneller aus. Auch sollte der Baum keiner Zugluft ausgesetzt sein.
- Stellen Sie Advents- und Kerzengestecke immer gerade hin - am besten auf eine feuerfeste Unterlage, z.B. eine Glas- oder Marmorplatte. Auf keinen Fall sollte das Gesteck auf eine Kunststoffunterlage gestellt werden.
- Lassen Sie brennende Kerzen nie allein. Vorsicht, wenn Kinder oder Haustiere im Raum sind: Sie könnten den Baum zu Fall bringen oder Kerzen umstoßen.

- Halten Sie immer einen Feuerlöscher oder einen Eimer Wasser griffbereit, um einen aufkeimenden Brand sofort löschen zu können.
- Bevor sie das Haus verlassen oder zu Bett gehen: Kontrollieren sie die gelöschten Kerzen lieber einmal zuviel als zu wenig!

Auch Lichterketten werden heiß

Elektrische Kerzen sind unproblematischer, doch auch hier sollten Sie ein paar Vorsichtsmaßnahmen beachten: Verwenden Sie ausschließlich Beleuchtungen, deren Sicherheit geprüft wurde, z.B. mit dem "GS"-Zeichen (geprüfte Sicherheit). Verbinden Sie nicht mehrere Lichterketten miteinander.

Beim Dauerbetrieb können sich die Lampen bis auf 90 Grad Celsius erhitzen! Die Weihnachtsbeleuchtung sollte ausgeschaltet sein, wenn Sie schlafen oder das Haus verlassen.

Auch im Freien auf Nummer Sicher gehen

Bei der Außendekoration Ihres Hauses sind spezielle Außenbeleuchtungen die sichere Wahl. Achten Sie auf gängige Prüfsiegel, wie etwa das "GS"-Zeichen, und beachten Sie die Hinweise des Herstellers. Lichterketten sollten jedes Jahr überprüft und abgenutzte Ketten weggeworfen werden.

Auf der Originalverpackung finden Sie die empfohlenen Watt- und Voltangaben. Achten Sie darauf, Steckdosen und Verlängerungskabel nicht zu überlasten.

Stromkabel im Außenbereich müssen überirdisch verlaufen und von Wasserpfützen und Schnee ferngehalten werden. Drehen Sie die Glühbirnen fest ein und richten Sie die Fassungen nach unten, damit sich keine Feuchtigkeit ansammeln kann. Beleuchtete Bäume dürfen nicht in Kontakt mit Stromleitungen kommen.

Was tun, wenn’s brennt?

Falls der Weihnachtsbaum trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen Feuer fängt, handeln Sie schnell:

- Bewahren Sie Ruhe. Geraten Sie nicht in Panik!
- Rufen Sie die Feuerwehr (112) so schnell wie möglich an: Wer ruft an? Was brennt? Wo? Gibt es Verletzte?
- Versuchen sie, den Brand mit Feuerlöscher oder Wasser zu löschen.
- Schließen Sie Türen und Fenster aller Räume, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern.
- Bewegen Sie sich bei dichtem Qualm möglichst in Bodennähe (Rauch zieht nach oben, also ist der Sauerstoffgehalt der Luft am Boden höher)!
- Verlassen Sie mit allen anderen Haushaltsmitgliedern umgehend die Wohnung. Halten Sie sich nicht auf, um irgendetwas mitzunehmen. Ihre Gesundheit ist wichtiger als Ihr Hab und Gut!
- Warnen Sie andere Hausbewohner.

Für Fragen und weitere Informationen zu diesem Thema steht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Klinga gern zur Verfügung!